

Erfahrungsbericht

Mathematik an der Universität Utrecht WS05/SS06

Von Ove Göttische

Ich empfehle jedem Studenten während des Studiums ins Ausland zu gehen. So trifft man neue Leute und lernt selbst etwas von der Kultur und Motivation der Studenten aus anderen Ländern kennen. Dazu bietet sich das ERASMUS-Programm an, denn so einfach kommt man selten ins Ausland. Des Weiteren halte ich es für sinnvoll für 1 Jahr ins Ausland zu gehen, wenn man nur für 1 Semester bleibt hat man sich gerade eingelebt und muss dann schon wieder nach Hause.

Leben:

Das Leben in Utrecht und in den Niederlanden wurde in den anderen Erfahrungsberichten ausreichend beschrieben, ich fasse das aus meiner Sicht wichtigste zusammen.

Sprachkurs:

Wird in den Semesterferien angeboten. Ich war für 4 Wochen in Nijmegen (der Kurs in Utrecht war leider schon voll). Auch wenn man die Sprache nicht unbedingt braucht, sollte man den Sprachkurs im Sommer belegen. Vormittags ist man in der Uni und lernt die Sprache und nachmittags und abends hat man Zeit mit den anderen Studenten etwas zu unternehmen. So lernt man schnell neue Freunde kennen.

Wohnen:

Am einfachsten ist es sich von der Uni ein Zimmer zuweisen zu lassen. Dann wohnt man meist mit anderen ERASMUS-Studenten zusammen und hat von Anfang an gleich einen kleinen Freundeskreis. Man kann sich auch selbst ein Zimmer suchen, Utrecht ist schließlich nicht so weit entfernt. Das habe ich gemacht, kann dieses aber nicht weiterempfehlen, denn in ein paar Tagen, die man in Utrecht verbringt um ein Zimmer zu suchen, ist es schwer die Wohnungssituation in Utrecht einzuschätzen und somit ein schlechtes von einem gutem Angebot zu unterscheiden. Aber so lernt man wenigstens ein paar Holländer kennen. Wenn man selbst nach einem Zimmer sucht, sollte man sich bei SSH einschreiben, das ist ein Art Wohngenossenschaft, recht günstig. <http://www.sshu.nl/>

Fahrrad:

Am besten sollte man sich ein Hollandrad kaufen, dieses fällt unter den anderen Fahrrädern nicht auf und wird deswegen nicht so häufig geklaut. Ein allzu teures Schloss braucht man nicht, man muss nur darauf achten sein Fahrrad an einen festen Gegenstand anzuschließen, damit es nicht mitgenommen wird.

Partys:

Die ESN-Party am Dienstag ist ein muss, sonst gibt es in Utrecht genügend andere Möglichkeiten Spaß zu haben.

Studieren:

Das Kursangebot an der Universität Utrecht ist überwältigend. Zu den Kursen die in Utrecht angeboten werden, können auch Kurse an den beiden Amsterdamern Universitäten besucht

werden. Außerdem werden auch auf nationaler Ebene Kurse auf Masterlevel angeboten, das heißt, die Mathematikinstitute in den Niederlanden bieten gemeinsam Kurse an. Diese Kurse finden meist in Utrecht oder Amsterdam statt. Auch das Mathematical Research Institute bietet jedes Jahr Master Kurse an, die aber nur über ein Thema sind, dafür aber sehr in die Tiefe gehen. <http://www.mastermath.nl>, <http://mri.math.uu.nl/>, <http://www.math.uu.nl/>
In den Niederlanden werden alle Kurse auf Masterebene in Englisch gelehrt. In der Mathematik werden die Kurse einmal die Woche für 2 aber meist für 3 Schulstunden gegeben. Da man eigentlich immer Hausaufgaben abgeben muss, entsprechen diese Kursen in Deutschland 4 SWS Vorlesung (und 2 SWS Übung). Also ich hatte ~10 SWS, musste aber trotzdem den ganzen Tag Mathe machen.

Fazit:

Das ERASMUS-Jahr war toll, ich habe viele neue Freunde kennen gelernt, viel Spaß gehabt, aber auch viel gelernt. Deswegen habe ich mich entschieden meinen Abschluss an der Uni Utrecht zu machen. Mein ERASMUS-Jahr wurde mir als erstes Masterjahr anerkannt und nun hoffe ich nächstes Jahr fertig zu werden.

Wer weitere Fragen hat kann über das AAA gerne mit mir Kontakt aufnehmen.